

Inhalt

Einleitung	
Ein offenes Wort	3
Ein moralisches Rückgrat schaffen — aber wie?	4
Erziehung heute	6
Erster Teil	
IHR	
Bevor es zur Welt kommt	17
Start ins Glück	17
Gegensätzliches zieht nicht nur an	18
Den eigenen Kopf gebrauchen	25
Wenn keiner nachgeben will	27
Daß Streit nicht vorschnell entzweit	29
Zukunft wird nicht auf Sand gebaut	34
Zwei an der Wiege	36
Für die Erziehung ist es nie zu klein	36
Das Elternhaus ist unersetzlich	44
Eltern brauchen Autorität	49
Die pädagogische Ohnmacht	52
Die Kunst der Erziehung durch das Wort	55
Das Wichtigste vom Wichtigem	61
Kinder sind scharfe Beobachter	61
Familienatmosphäre und Kind	64
Innerfamiliäre Beziehungen	66
Interesse und Mitgefühl wecken	71
Fleißige Eltern — fleißige oder faule Kinder?	78
„Die Pädagogik der Dinge“	80
Das Elternhaus vermag viel, wenn...	84

Zweiter Teil

IHR KIND

Der bekannte Unbekannte	86
Kind ist Kind	86
Von Stadium zu Stadium	88
Altersbesonderheiten beachten	92
Widersprüche lösen	104
Jeder auf seine Weise	111
Sind wir pädagogisch flexibel genug?	111
Die vier klassischen Typen der Temperamente	114
Ein Träumer, der keiner war	119
Keine Zuflucht zu Rezepten	122
Schablonen nützen nichts	132
Morgen, morgen, nur nicht heute	133

Dritter Teil

DIE UMWELT

Für die Gesellschaft und sich selbst	137
Das Kind und die Welt	137
Wichtige moralische Erfahrungen in der Familie sammeln	138
Freudig das Morgen erwarten	142
Das Anspruchsniveau soll real sein	146
Die Rangordnung der Lebensziele entscheidet	150
Das Ich und das Wir	154
Bausteine des Kollektivbewußtseins	154
Kollektives Wohlbefinden herausbilden	159
Kollektives Verhalten und Handeln inner- und außerhalb der Familie entwickeln	165
Im Kollektiv von Gleichaltrigen	171
Die richtigen Freunde, den besten Umgang	182
Kollektiv und Persönlichkeit gehören zusammen	187
Patrioten des sozialistischen Vaterlandes	188
Was heißt sozialistischer Patriotismus?	189
Die reichen Möglichkeiten nutzen	191
Engagement und Aktivität anerziehen	196
Lebens- und Berufsentscheidung als patriotische Tat	201